



Entdecken Sie gemeinsam den Frühling mit allen Sinnen

Nutzen Sie diese Fragen, um mit Kindern den Frühling mit allen Sinnen zu entdecken. Dadurch schaffen Sie Wortschatzanregungen für Adjektive. Zudem lernen die Kinder, ihre sinnlichen Beobachtungen in Worte zu fassen.

Sehen

- » „Welche Farben kannst du draußen entdecken?“
- » „Kannst du kleine Tiere oder Spuren sehen?“
- » „Welche Form hat dieses Blatt?“

Fühlen

- » „Wie fühlt sich das Gras an – weich, nass, trocken?“
- » „Sind die Blätter glatt oder rau?“
- » „Wie fühlt sich die Baumrinde an?“
- » „Kannst du die Erde zwischen deinen Fingern spüren?“



Hören

- » „Welche Geräusche hörst du draußen?“
- » „Welches Geräusch ist am lautesten, welches am leisensten?“
- » „Hörst du Vogelstimmen?“
- » „Hörst du das Rascheln der Blätter?“





Riechen

- » „Welche Gerüche kannst du draußen wahrnehmen?“
- » „Riecht die Erde anders als diese Blumen?“
- » „Wie riecht das frisch gewachsene Gras?“
- » „Welche Pflanze riecht besonders stark oder angenehm?“



Schmecken (nur, wenn sicher und essbar)

- » „Welche essbaren Pflanzen oder Kräuter kannst du entdecken?“
- » „Wie schmeckt der frische Schnittlauch?“
- » „Gibt es einen Unterschied zwischen jungen und älteren Minzblättern?“



Wichtig:

Erklären Sie rund um das Thema „Schmecken“ den Kindern unbedingt, dass sie keine Pflanzen und Beeren essen dürfen, wenn sie allein in der Natur sind. Sie müssen dieses immer mit Erwachsenen absprechen.

Diese Fragen regen Kinder an, bewusst zu beobachten, zu vergleichen und ihre Wahrnehmungen zu beschreiben. Oftmals geben Kinder Antworten, wie „gut“ oder „schlecht“. Greifen Sie die Antworten auf und erweitern Sie diese durch exakte Adjektive.





Nutzen Sie diese Fragen, um zum Vergleichen, Sortieren und Zählen anzuregen

Nutzen Sie diese Fragen, um Kinder spielerisch zum Vergleichen, Sortieren und Zählen anzuregen. Mit einfachen Naturmaterialien wie Steinen, Blättern, Kastanien oder Blüten können Kinder Größenunterschiede entdecken, Mengen vergleichen und Reihenfolgen ordnen. Indem Sie die Kinder zu eigenen Beobachtungen, Vermutungen und Ordnungen einladen, regen Sie das mathematische Denken und gleichzeitig auch das Beschreibungsvermögen und die Grammatikentwicklung an. So verbinden Sie mathematische Bildung ganz natürlich mit dem Erkunden der Natur im Frühling.



Vergleichen von Größen

- » „Welche Blume ist größer, welche kleiner?“
- » „Welcher Stein ist der größte, welcher der kleinste?“
- » „Kannst du die Blätter nach Größe ordnen – vom kleinsten zum größten?“
- » „Welche Pflanze wächst schneller, welche langsamer?“



Mengenangaben

- » „Wie viele Steine liegen hier und wie viele dort?“
- » „Kannst du ein paar Steine für uns zählen?“
- » „Welche Gruppe hat die meisten Blätter gefunden?“





© Sumon Creative – AdobeStock

Steigerungsformen

- » „Dieser Baum ist groß, aber welcher ist noch größer?“
- » „Die kleine Blume ist schön, welche ist am schönsten?“
- » „Der Stock ist lang, welcher ist länger und welcher am längsten?“

Reihenfolgen und Ordnungen

- » „Welches Blatt legst du zuerst, welches danach?“
- » „Kannst du die Pflanzen nach Höhe ordnen?“
- » „Welche Blume kommt als Erstes, welche als Letztes?“
- » „Lege die Steine vom kleinsten zum größten auf den Boden.“



Diese Fragen regen nicht nur mathematische Kompetenzen wie Mengen, Größenvergleiche und Reihenfolgen an, sondern verbinden sie gleichzeitig mit Sprache, Beobachtung und Beschreibung. Kinder üben so Adjektive, Steigerungsformen, Zahlenbegriffe und logische Abfolgen.





© Antorik – AdobeStock

Fragen, mit denen Sie die Sprache und Naturerfahrungen im Frühling optimal verbinden

Diese Frühlings-Forscherkarten können Sie flexibel bei Entdeckungstouren außerhalb Ihrer Einrichtung, bei Aktivitäten rund um das Pflanzen und Säen oder für Entdeckungen im Garten einsetzen. Wenn Sie die Karten mit einem Loch versehen und eine Kordel hindurchziehen, können Sie sie bequem transportieren und jederzeit griffbereit nutzen.

Jede Forscherkarte enthält Fragen und Impulse, die Sie nutzen können, um gemeinsam mit den Kindern über Beobachtungen in der Natur zu sprechen. Wählen Sie einen Impuls aus, greifen Sie die Gedanken der Kinder auf und führen Sie einen dialogischen Austausch. Auf diese Weise erweitern die Kinder ihren Wortschatz und lernen, Beobachtungen zu beschreiben und Zusammenhänge zu erklären.

Durch wiederholte Beobachtungen lernen Kinder, Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu erkennen. So schaffen Sie zahlreiche Sprechansätze, bei denen die Kinder Adjektive, Vergleiche, Zeitformen und Begründungen nutzen.





Entdecken Sie mit Kindern: „Was wächst im Frühling?“ und erweitern Sie den Wortschatz

Der Frühling bietet Kindern zahlreiche Anlässe, Wachstumsprozesse in der Natur bewusst wahrzunehmen und sprachlich zu begleiten. Wenn Sie mit den Kindern Pflanzen, Knospen, Gräser und Blumen entdecken, ermöglichen Sie ihnen, Veränderungen über einen längeren Zeitraum zu beobachten und miteinander zu vergleichen. Dabei geht es nicht um das Vermitteln von Fachwissen, sondern um das gemeinsame Entdecken, Beschreiben und Deuten.

Forscherfragen und Impulse für Kinder:

- » „Was hast du heute entdeckt, das gestern noch nicht da war?“
- » „Wo siehst du etwas Grünes wachsen?“
- » „Wie sehen die Knospen aus? Sind sie alle gleich?“
- » „Was glaubst du, was aus dieser Knospe werden könnte?“
- » „Was ist bei dieser Pflanze anders als bei der anderen?“
- » „Was denkst du, warum wächst hier etwas und dort nicht?“
- » „Wie hat sich die Pflanze seit dem letzten Mal verändert?“

Diese Forscherfragen regen Kinder an, genau hinzuschauen, zu vergleichen, Vermutungen zu äußern und ihre Beobachtungen sprachlich zu formulieren. Gleichzeitig schaffen Sie einen ko-konstruktiven Lernraum, in dem Kinder gemeinsam Bedeutungen entwickeln und Naturphänomene Schritt für Schritt verstehen.





Schaffen Sie ko-konstruktive Dialoge rund um das Pflanzenwachstum

Pflanzen wachsen, gedeihen und verändern sich. Doch was brauchen sie dafür eigentlich? Mit diesen Fragen können Sie Kinder dabei begleiten, die Grundlagen des Pflanzenwachstums zu erforschen. Indem die Kinder Sonne, Wasser und Erde beobachten, erleben sie die Zusammenhänge in der Natur direkt und können ihre Beobachtungen sprachlich ausdrücken.

Forscherfragen

» „Was denkst du, was ist notwendig, damit Pflanzen wachsen?“

- » „Was hilft ihnen dabei, zu wachsen?“
- » „Was brauchst du, damit du wachsen kannst?“
- » „Welche Pflanze bekommt genug Sonne, welche nicht?“
- » „Was passiert, wenn eine Pflanze zu wenig Wasser bekommt?“
- » „Kannst du eine Pflanze finden, die im Schatten wächst?“
- » „Welche Pflanze wächst am schnellsten und welche am langsamsten?“
- » „Was könnte vielleicht passieren, wenn die Pflanze keinen Regen bekommt?“



SPF_FK_2026_07

© MstBeauti – AdobeStock

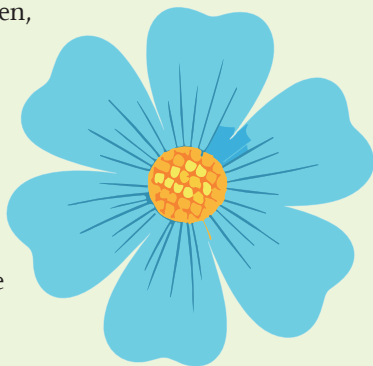
© Sumon Creative – AdobeStock



Forschen & Entdecken



- » „Welche Unterschiede siehst du zwischen Pflanzen, die viel Sonne bekommen, und solchen im Schatten?“
- » „Wie kannst du der Pflanze helfen, damit sie gesund wächst?“
- » „Was glaubst du, warum manche Pflanzen stärker sind als andere?“
- » „Wie kannst du beobachten, dass eine Pflanze gesund ist?“
- » „Welche Pflanze streckt sich mehr zur Sonne?“
- » „Was glaubst du, warum manche Pflanzen große Blätter haben und andere kleine?“
- » „Wie könnten wir sehen, wie sich die Wurzeln unter der Erde entwickeln?“
- » „Welche Pflanze blüht zuerst, welche danach?“
- » „Was passiert, wenn eine Pflanze zu viel Wasser bekommt?“



Durch diese Forscherfragen lernen Kinder, die Zusammenhänge zwischen Sonne, Wasser und Erde zu erkennen und zu beschreiben. Sie üben, Beobachtungen zu vergleichen, Vermutungen zu äußern und ihre Gedanken sprachlich zu formulieren. Gleichzeitig entwickeln sie ein bewusstes Verständnis für die Bedürfnisse von Pflanzen und die Veränderungen in der Natur. So verbinden Sie die Beobachtungen mit der Sprach- und Naturbildung.

